

Vegla/Saint-Gobain

Aschenbroich geht nach Paris

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Vorsitzender der Vegla-Geschäftsführung hat Jacques Aschenbroich einen neuen Aufgabenbereich übernommen. Seit dem 1. 1. 1997 zeichnet Aschenbroich als Leiter des Geschäftsfeldes Flachglas innerhalb der Saint-Gobain-Unternehmensgruppe verantwortlich. Mit einer offiziellen Feier wurde der scheidende Vorsitzende Anfang Dezember auf seinem Weg von Aachen nach Paris verabschiedet. Marc Van Ossel, Generaldelegierter der Compagnie de Saint-Gobain für Deutschland und Mitteleuropa, würdigte in seiner Laudatio die Verdienste Aschenbroichs bei der Umsetzung bedeutender strategischer Ziele, allen voran die Etablierung von Saint-Gobain auf dem ost- und mitteleuropäischen Markt, die Gründung von Sekurit Saint-Gobain International als eine kunden- und marktgerechte Organisation für die Autoglasaktivitäten der Gruppe und die Verstärkung von Kundenorientierung und Innovation bei der Vegla und SSGD.

In seiner persönlichen Bilanz der letzten fünf Jahre hob Aschenbroich vor allem die Maßnahmen hervor, die zur Steigerung von Produktivität und Leistung sowie Kosteneinsparungen geführt haben. In der Überzeugung, trotz schwieriger Zeiten die richtige Entscheidung getroffen zu haben, übergab



Blick nach vorn gerichtet: Jacques Aschenbroich und Marc Van Ossel
Foto: Düppel

der scheidende Vorsitzende das Ruder weiter an seine Nachfolger Dr. Franz J. King für die Vegla und Dr. Hans Cordes für SSGD. „Sie werden beweisen, daß der Standort Deutschland für unsere Geschäfte eine Zukunft hat.“ Als Directeur de la Branche Vitrage und Mitglied des Vegla-Aufsichtsrates wird Aschenbroich der Vegla und SSGD auch zukünftig weiter eng verbunden bleiben.

Bundeswettbewerb 1996

Fensterbau-Nachwuchs erfolgreich

Der 1. Bundessieger des Glaserhandwerks in der Fachrichtung Fensterbau heißt Andreas Leonhardt und kommt aus Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz. Sein in Klausur und unter Aufsicht gefertigtes Wettbewerbsstück wurde mit 278 von 300 möglichen Punkten und damit mit der Note „sehr gut“ bewertet. Andreas Leonhardt hat seine Lehre im Innungsfachbetrieb Günter Leonhardt, Ludwigshafen, absolviert. Rudolf Siegel aus Trossingen, Baden-Württemberg, wurde

mit 252 von 300 möglichen Punkten und mit der Note „gut“ 2. Bundessieger. Er hat seine Lehre im Innungsfachbetrieb Eberhard Strom, Trossingen, absolviert. Während ihrer Ausbildungszeit haben beide Bundessieger die obligatorischen Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung (ÜBA) in der Bundesfachlehranstalt für Glaser und Fensterbauer Karlsruhe (BFL) mit Erfolg durchlaufen.

Wie in den zurückliegenden Jahren wurde der diesjährige Wettbewerb unter Federführung der Fachgruppe Glaser und Fensterbauer im Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, Geschäftsstelle Karlsruhe, in der BFL Karlsruhe vorbereitet und durchgeführt. Die Mitglieder des Bewertungsausschusses, die aus Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz stammen, trafen sich am 7. November 1996 in der BFL Karlsruhe, um die Bundessieger zu ermitteln. Der Vorsitzende des Bewer-

tungsausschusses, Glasermeister Rolf Meinzer, Karlsruhe, zeigte sich erfreut über den hohen Stand der Ausbildung im Glaser- und Fensterbaubetrieb, die im Wettbewerb erbrachten Leistungen und die hervorragende betriebliche und überbetriebliche Ausbildung durch die Lehrbetriebe Günter Leonhardt und Eberhard Strom bzw. die BFL Karlsruhe.

Hegla

Laser mit an Bord

Seit dem 1. Januar 1997 befindet sich der Geschäftssitz der Firma Laser Maschinenbau GmbH & Co KG am Stammsitz der Hegla-Gruppe in Beverungen. Der frühere Geschäftssitz in Großbottlingen bei Stuttgart wurde aufgelöst. Von Beverungen aus werden nun alle Aktivitäten zentral gesteuert, um entstehende Synergieeffekte noch besser zu nutzen.

Die Firma Laser wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet und gehört seit zwei Jahren zur Hegla-Gruppe. Während dieser Zeit hat sich das Unternehmen zu einem international führenden Anbieter von Schneid- und Brechsystemen für technisches Glas entwickelt. Die Verbreiterung der Geschäftsbasis innerhalb der Hegla-Gruppe ist verbunden mit dem Wunsch, neue Geschäftsfelder und Märkte zu erobern. Ein Markt mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten stellt für Laser beispielsweise der Bereich der Dünnglasverarbeitung dar. Dünnglas kommt z. B. bei Flüssigkeitskristallanzeigen für Notebooks zum Einsatz. Die Glasdicken betragen teilweise nur wenige zehntel Millimeter. Die Anforderungen an die Schnitt- und Bruchqualität sind entsprechend hoch.

Brüggmann FrisoplastQualitätsmanagement für alle Bereiche

Die Brüggmann Frisoplast GmbH ist seit September letzten Jahres nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Bei der Durchführung der Zertifizierung hat sich Brüggmann auf einen Partner verlassen, der sich auf diesem Gebiet einen guten Namen gemacht hat: Die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen GmbH) in ihrer Eigenschaft als Qualitäts- und Umweltgutachter hat dem Profilextrudeur bescheinigt, daß Brüggmann Frisoplast GmbH an seinen zwei Standorten in Dortmund und Papenburg das Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 eingeführt hat und auch anwendet. Wie Brüggmann mitteilt, ging es in dem Verfahren nicht um die Tatsache, über ein Regelwerk zu verfügen, sondern Qualitätsmanagement lückenlos und systematisch zu institutionalisieren und auch zu leben.

ConsafisSchlotterbeck nimmt Abschied

Abschied von der Werbung, von Consafis und von der Glasbranche nahm zum Jahresende Klaus Schlotterbeck, Prokurist und Leiter der Consafis WEE-GmbH in Balingen. Über 19 Jahre, seit dem 1. 4. 1977, hat Schlotterbeck die Consafis-Gruppe werblich und organisatorisch betreut – von den relativ bescheidenen Anfängen mit zehn Lizenz-

nehmern und rund 700 000 m² produziertem Isolierglas bis hin zu einer leistungsstarken Gruppe mit gegenwärtig 20 Lizenznehmern und einer Gesamtproduktion von 2,7 Mio. m². Vom Standardisolierglas 4-12-4 bis zu den Multifunktionsgläsern heutiger Zeit war es ein langer Weg. Es war aber auch ein sehr entscheidender Weg, den Klaus Schlotterbeck innerhalb dieser 19 Jahre in der Gestaltung und in der Öffentlichkeitsarbeit für Consafis beschritten hat. Uns als Redaktion fiel immer wieder auf, daß wir hier einen Gesprächspartner hatten, der das, was er in



Abschied nach zwei Jahrzehnten Werbung: Klaus Schlotterbeck Foto: Consafis

seiner gesamten Werbekonzeption als Grundidee niederlegte, auch als Privatphilosophie vertrat, nämlich Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen, der Partnerschaften, der Gespräche und des „Füreinander-Daseins“. In diesem Sinne steht auch die Bitte von Klaus Schlotterbeck, über die GLASWELT die besten Grüße und Wünsche an die zahlreichen Wegbegleiter und vielen Verarbeiter, die er im Laufe seiner fast 20jährigen Tätigkeit kennen und schätzen gelernt hat, auszurichten. Eine Bitte, der wir gerne nachkommen.

Glötzer GlasbauNeues Büro in Süddeutschland

Seit Mitte letzten Jahres ist die Glötzer Glasbau GmbH mit einem eigenen Planungs- und Beratungsbüro für den konstruktiven Stahl- und Glasbau in der Nähe von Augsburg vertreten. Somit kann das Unternehmen auch im süddeutschen Raum alle Bereiche von der Konzeption bis hin zur Umsetzung von Projekten vor Ort mit einem kompetenten Ansprechpartner betreuen. Die Leitung der Niederlassung hat Alois Leinauer (50) übernommen. Die Adresse des neuen Büros lautet: St.-Jakobus-Straße 10 in 86500 Kutzenhausen, Tel. (0 82 94) 28 88. „Mit der Niederlassung wollen wir unseren Kunden nicht nur aus Süddeutschland, sondern auch aus Österreich und der Schweiz noch bessere und individuellere Unterstützung bieten“, so Firmeninhaber Thomas Glötzer.

WerzalitEckhard Dehn wird 60

„60 Jahre und kein bißchen weise“, das trifft auf Eckhard Dehn, den Presse- und Werbeleiter des weltweit operierenden Holzwerkstoff-Herstellers Werzalit, Oberstenfeld, wahrlich nicht zu. Der überzeugte Öffentlichkeitsarbeiter und engagierte Sportler (20 Jahre Handball-Schiedsrichter) hat immer nach seinem Leitziel „Mit den Augen von anderen sehen“, gelebt und gearbeitet. So ist es ihm beruflich stets gelungen, Probleme schnell zu erkennen und sie fair



Aktiv und agil: Eckhard Dehn Foto: Werzalit

und offen aus dem Weg zu räumen. Seine Meinung und sein Rat sind in der Fachwelt, bei Geschäftspartnern und Freunden hoch geschätzt und gefragt.

SchottWieder mit Wagenfeld-Design

Einen Lizenzvertrag mit den Schott Glaswerken, Mainz, unterzeichnete Frau Erika Wagenfeld, die Witwe des bekannten Bauhaus-Künstlers Wilhelm Wagenfeld. Der Vertrag ermöglicht Schott mit seinen Tochterunternehmen Jenaer Glaswerk GmbH und Schott-Zwiesel-Glaswerke AG die Fertigung der klassischen Wagenfeld-Formen für hitzebeständiges Hauswirtschaftsglas und Kristallglas. Damit erweitert Schott seine moderne Sortimentspalette für designorientierte Kunden mit klassischen Formen. Berühmtheit erlangte die 1931 mit Wagenfeld entworfene „Jenaer Glas“-Tee-kanne, die Ausdruck einer neuen Epoche künstlerischen Einwirkens in die industrielle Produktion war. Die Schott Glaswerke kommen mit der Neuauflage der Wagenfeld-Entwürfe dem Wunsch vieler Verbraucher nach Eß- und Trinkgeschirr in zeitlosem Design nach.

BFL Karlsruhe

*Seminare
von März bis Mai*

An der Bundesfachlehranstalt für Glaser und Fensterbauer in Karlsruhe finden 1997 in den Monaten März bis Juni folgende Weiterbildungsseminare statt:

13.-15. 3. 1997: Wintergartenseminar I

21. 3. 1997: EDV-Einsteigerseminar II

21. 3. 1997: Betriebsübergabe im Glaserhandwerk

3. 4. 1997: Gestaltung der Fenster – Türen und Fassaden

4. 4. 1997: Ausschreibung – Leistungsverhältnis – VOB/ATV – Allgemeine Geschäftsbedingungen – AGB

10. 4. 1997: Kalkulation Verglasung und Glasbau I (Eingangselemente-Ganzglasanlagen)

17. 4. 1997: Denkmalpflege im Glaserhandwerk

25. 4. 1997: Kalkulation im Fensterbau I (BAB – Deckungsbeitrag – Stundenverrechnungssätze)

2.-3. 5. 1997: CAD – Grundkurs I

9. 5. 1997: Management-schulung

16.-17. 5. 1997: Gestalten mit Glas (Glasmöbel – Glas im Innenbereich – Glas-klebertechniken)

22. 5. 1997: Fassadenkonstruktionen aus Kunststoff und Aluminium

5. 6. 1997: Aluminium-Fenster-Systeme

13.-14. 6. 1997: Wintergartenseminar II

Anmeldung und Information: BFL, Otto-Wels-Str. 11, 76189 Karlsruhe, Fax (07 21) 9 86 57 23



Auf der „Raum ‘96“ im niedersächsischen Oldenburg - einer Ausstellung unter den Stichworten „Wohnkultur“ und „Ambiente“ - wurden auch für das „Glasauge“, sprich den Fachmann in Sachen Glas, interessante Gestaltungselemente präsentiert. Neben traditionellen Bleiverglasungen und Tiffany-Technik waren Glas-Fusing-Elemente (Foto) in verschiedensten Anwendungen zu sehen.

Foto: Husmann

Messe in Brasilien

Die erste „Glass South America“

Über 100 ausstellende Firmen aus elf Ländern nahmen an der 1. Messe „Glass South America“ in Sao Paulo, Brasilien, teil, die vom 18. bis 20. November letzten Jahres stattfand. Wie der Veranstalter – die Miller Freeman Entertainment Ltd. aus London – mitteilt, spiegelte die Messe den steigenden Bedarf Brasiliens an Glas im Bau- und Automobilbereich wider. Bisher hat Brasilien noch keine eigene nennenswerte Glas- und Maschinenindustrie. Von den Glasherstellern sind Saint-Gobain und Pilkington mit Joint Ventures in Südamerika vertreten; Guardian Industries wird eine Floatlinie in Rio de Janeiro bauen, Glaverbel plant ebenfalls ein Joint Venture. Aus Europa anwesend waren auf der Messe u. a. Josef Bohle, Bavelloni, Bystronic, Bottero, Bovone, Chemetall, Glassrobots, Intermac, Interpane, Ley-

bold, Peter Lisec, Schiatti, Svecia, Tamglass, Technometal, Triulzi und VGT-Dyko.

Die 2. „Glass South America“ wird vom 13. bis 15. November 1997 ihre Pforten in Sao Paulo öffnen.

Nähere Informationen erteilt Miller Freeman unter der Telefonnummer (00 44) 1 71-6 20 36 36.

Initiative ProHolzfenster

Jahreshauptversammlung in Stuttgart

Ereignisreich und erfolgreich – so lautet das Fazit der Initiative ProHolzfenster zum Jahr 1996. Trotz vieler Turbulenzen kann man das Jahr nun im Rahmen der

Jahreshauptversammlung positiv verabschieden. Zum Jahresrückblick und Ausblick in die Zukunft treffen sich am 14. März 1997 Finanzgeber und Mitglieder der IPH in Stuttgart. Unter anderem stehen Neuwahlen auf dem Programm. Schon im November hatte der Vorstand – zu Gast bei der Firma Holz Müller in Bruchsal – bei seiner Versammlung ein Konzept zur Straffung der Organisation erarbeitet. Dieses soll bei der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern vorgestellt werden. Ferner werden für das kommende Jahr neue Aktionen geplant, die IPH wird sich neue Aufgaben vornehmen. Vorträge zu den Themen „Die Verwendung von Holz im Bauwesen als Chance für eine nachhaltige Nutzung der Wälder“ und „Zertifizierung von Tropenhölzern“ runden das Programm der Versammlung ab.

Glasgalerie Köln

Einen Besuch wert

Die CCAA Glasgalerie Köln hat neben ihrer Dauerausstellung „Nachschöpfungen von Glasgefäßen aus bedeutenden europäischen Museen sowie Unikate und Kleinserien zeitgenössischer Glasgestalter“ im ersten Halbjahr 1997 zwei Sonderausstellungen organisiert: Vom 21. Februar bis 19. April zeigt die Galerie Unikate von Ahmed Loumani, Frankreich. Vom 25. April bis zum 28. Juni wird der Künstler Milan Vobruba aus Deutschland ebenfalls mit Unikaten vorgestellt. Informationen: CCAA Glasgalerie Köln, Auf dem Berlich 24, 50667 Köln, Fax (02 21) 2 57 61 92

Roto FrankNeue Niederlassung
im Berliner Umland

Die Roto Frank AG, Hersteller von Fensterbeschlägen und Anbieter von Wohndachfenstern, hat im letzten Jahr im Brandenburg Park am südlichen Berliner Ring eine neue Niederlassung eröffnet. In den Service- und Info-Centern der Niederlassung kümmern sich 21 qualifizierte und spezia-

bis hin zur Unterstützung bei Fragen der Verkaufsförderung und des Marketings. Neue Wege geht das Unternehmen mit seinem umfangreichen Schulungsprogramm. In Zusammenarbeit mit anderen Baustoff-Herstellern und renommierten Fachleuten werden in unterschiedlichen, individuell auf Handel, Planer und Verarbeiter zugeschnittenen Seminaren Problemlösungen rund um das Thema Bauen aufgezeigt.



Foto: Roto

lisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um alle Belange der ostdeutschen Kundschaft. Modern ausgestattete Büroräume bilden dabei die Infrastruktur für die beiden Vertriebsparten Baubeschlagtechnik, mit Drehkipp-Systemen im Mittelpunkt, und Bauelemente, wie Wohndachfenster und Bodentreppen. Die beiden Geschäftsfelder werden von Horst Stedeler, Verkaufsleiter Baubeschlagtechnik und Michael Marien, Verkaufsleiter Bauelemente, geführt. Der Service reicht von der technischen Beratung über die Objektberatung und Ausschreibungsbearbeitung

Einkaufsführer500 000 Unternehmen
auf CD-ROM

Seit Januar 1997 werden 500 000 Unternehmen in einer neuen Europages-Datenbank präsentiert, die als CD-ROM unter dem Namen Europages-direct „500 000“ erscheint. Europages-direct enthält eine umfassende, branchenübergreifende Auswahl von Unternehmen, die der europäische Markt im Bereich Hersteller, Vertriebs Händler und Dienstleistungsunternehmen zu bieten hat. Dank der Berücksichtigung von 25 Ländern, 3000 Marktsegmenten und über 10 000 Produkten ist das Kontaktpotential derart umfangreich, daß Europages-direct sich als repräsentative Datenbank der eu-

ropäischen Wirtschaft erweist.

Durch ihre Funktionen ist die CD-ROM besonders für Verkaufs- und Marketingzwecke geeignet. Geboten werden effiziente Suchkriterien zum gezielten Ansprechen von Geschäftspartnern, zahlreiche Funktionen für die Kundenwerbung per Mailing sowie die Möglichkeit des Importierens von Adressen in eigene Datenbanken. Diese vielseitige CD-ROM spricht fünf Sprachen. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

CR-ROM Europages-direct: 1900 FF ohne MwSt., Herunterladen von je 2500 Adressen: 1500 FF ohne MwSt. Herausgeber: Eurédit S. A., 9, avenue de Friedland, F-75008 Paris, Tel.: 33-1-53 77 54 00.

OertliErfolgreich zertifiziert

Der international tätige Werkzeugbauer Oertli aus dem schweizerischen Hörl bei Bülach hat in den letzten zwei Jahren sehr stark in seine betriebliche Organisation investiert. Ziel war, das anerkannt hohe Qualitätsniveau der Oertli-Werkzeuge und Dienstleistungen abzusichern und dafür zu sorgen, daß auch in Zukunft bedarfsgerechte Produkte zu erschwinglichen Preisen auf den Markt gebracht werden können. Als wichtiger Meilenstein auf diesem Weg darf die Zertifizierung der Firma nach DIN EN ISO 9001 bezeichnet werden, die nach zweijähriger Vorbereitung Ende Dezember 1996 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Messe BolognaSaiedue '97

Die 16. Ausgabe der Saiedue, der internationalen Ausstellung von Bauteilen und Ausbaumaterialien für die Bauwirtschaft, findet vom 19. bis 23. März 1997 auf dem Messegelände in Bologna statt. Zu sehen sind auf dieser großen italienischen Baumesse Jahr für Jahr Neheiten aus den Bereichen Innenausbau, Beleuchtung, Fassaden, Fenster und Türen, Fußböden, Farbe und Dekoration sowie Verschlusseinrichtungen. Zielgruppe der Messe sind Architekten, Planer und Ingenieure sowie alle am Bau beteiligten Handwerksgruppen.

Nach der Aufwertung der Lira ist die Lage für italienische Firmen im Export schwieriger geworden. Hier gilt es, so die Veranstalter der Messe, durch günstige Preispolitik und weiterhin gute Qualität wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Saiedue soll für die technisch innovativen Entwicklungen eine Plattform bilden. 1996 fanden weit mehr als 100 000 Besucher den Weg nach Bologna, 1309 Firmen stellten auf einer Ausstellungsfläche von 124 112 m² ihre Produkte vor.

Schwerpunktthemen der Messe sind die Sonderausstellung „Trend Plus 1997“, bei der es um den Innenausbau von Flughäfen geht, und die „Saiedue Decor & Color Show“. Diese Ausstellung ist all dem gewidmet, was zum Verkleiden und Sanieren der Innenwände von Wohnungen und Büros dient.

Information: Segretaria Operativa Saiedue - O.N. Organizzazione Nike s.r.l., Via Moscova 7, I-20121 Milano, Fax (00 39) 2 29 00 62 79